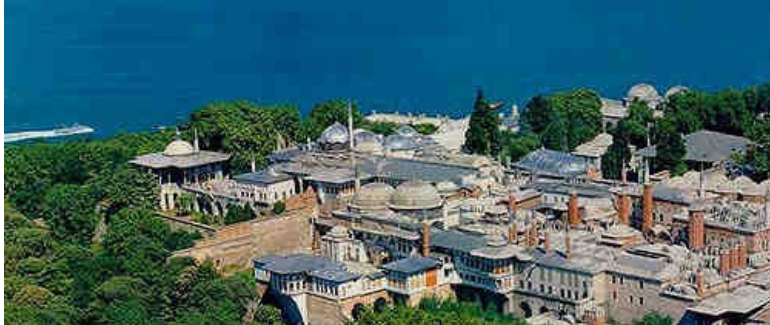


Istanbul

Gebucht war eine Woche Hotel mit Frühstück und Flug in die Stadt auf den 2 Kontinenten. Das Hotel war sauber und Mitten im Zentrum. Trautel war vor 10 Jahren das letzte Mal hier, ich jetzt zum ersten Mal. Ihrer Meinung nach hat sich dort viel verändert, Aber die Freundlichkeit der Türken ist geblieben. Der Wettergott war uns gut gesinnt.

Istanbul hat 3 Sultans Paläste. Vom Alten ist nicht mehr viel zu sehen. Dann 1540 Jh. wurde



Topkapi gebaut. Er steht an der schönsten Stelle, hoch über dem Bosphorus. Unzählige Räume und Höfe, alles reich verziert und mit Izmir Kacheln verkleidet. Allein der Harem hatte 400 Zimmer. Ganze Bäder mit Alabasta- Verkleidung. In der Schatzkammer kann man

unendlich viele Kostbarkeiten bewundern. Der Löffeldiamant einer der größten der Welt. Der grüne Smaragd-Dolch, über den auch schon ein Film gedreht wurde. Am goldenen Dach verweilten wir lange und sahen dem Treiben auf dem Bosphorus zu.

Der letzte und schönste Palast, „**Dolmanbahce**“ (aufgefüllter Garten) steht am anderen Ufer mit einem herrlichen Blick über den Bosphorus. Es ist der dritte und schönste Sultanspalast. Wir wurden durch viele Zimmer geführt, alle sind aufwendig und mit einer Fülle erlesener Einrichtungsgegenstände ausgestattet. Sie sind fast alles Geschenke von Staatsgästen aus aller Welt. Die Zimmer des Harems sind alle in noch im Ursprung erhalten, sind reich und prächtig gestaltet. Jedes einzelne individuell und sehr kostbar. 1938 starb auch hier Atatürk, der Vater der neuen Türkei. Heute werden hier alle Personen von Rang und Namen empfangen. Schon die Römer bauten hier eine Wasserleitung „Aquädukt“ und leiteten es in eine **Zisterne**. 336 Säulen tragen das Gewölbe. Heute kann man dort Lichtspiele und



klassische Musik hören.

Auch das **Hippodrom** stammt von den römischen Kaisern. Hier wurden Wagenrennen abgehalten. Den ägyptischen Obelisk ließ man aus Karnak holen. Die Schlangensäule kam aus Delphi. Auch der deutsche Kaiser Wilhelm stiftete einen Brunnen. Die Verkehrsmittel



klappen prima mit Stadtbahn, Boot, Dolmus oder Taxi kommt man immer weiter. In einer Stadt mit 19 Millionen Einwohnern herrscht aber immer ein unendliches Gewühl von Menschen.

Selbst die Tunnel-Bahn ließen wir nicht aus. Sie überwindet 600 Meter „unter der Erde“ hoch zum **Galata Viertel**. Dort wartete eine uralte Tram auf uns. Auf Holzbänken und mit Gebimmel ging es zum Taskim Platz. Moderne Geschäfte, freizügig gekleidete Menschen ließen uns nicht vermuten „dass wir in einer orientalischen Stadt“ sind. Der Weg zurück führte uns zum Galata Turm und mit dem Lift ganz nach oben. Vor uns lagen die Stadt mit ihrem Häusermeer der Bosphorus das „Goldene Horn“. (eine Abzweigung vom Bosphorus) Das goldene Horn ist eine 7 km lange und bis zu 177m breite Meeresbucht, die sich aus einem versunkenen Flusstal gebildet hat. Es trennt die beiden europäischen Stadtteile voneinander.

Basare sind ein Muss im Orient. Der Große umfasst 40 000 m². Er ist überdeckt „reich bemalt“ hat viele Brände überstanden und ist mit 17 Toren versehen durch die man in die „Wunderwelt des Orients eintritt“ die die 3000 Geschäfte mit Unmengen von Gold, Silber, Leder und Souvenirs aller Art bilden, dann verschlägt es einem die Sprache. Eine Vielzahl von Geschäften kämpft um Käufer. Aber das interessanteste sind die Goldläden. Hier konnten



wir auch nicht widerstehen. Bei einem Elmacay (Apfeltee) erstanden wir einen Ring. Dazu muss man handeln, das ist Pflicht und macht Spaß.

Durch Basarstrassen gelangt man zum Ägyptischen Basar. Er ist kleiner aber eine Symphonie an Düften. Alle Gewürze des Orients vereinen sich hier zu einem unwahrscheinlichen Geruch. An diesem Abend unseres Basartages, waren wir total „Hackenlahm“ und froh im Hotel angekommen zu sein.

Was wäre Istanbul ohne seine **Moscheen**? Die Schönste ist ein Meisterstück ihres Erbauers Sian. Es ist die Sultan-Süleyman Moschee. Die wohl Bekannteste die Blaue Moschee. In einem großartig angelegten Park „reckt sie ihre 6 Minarets“ schlank zum Himmel. Die ganze



Bauweise ist aufstrebend. Viele kleine Kuppeln steigen zu einer gewaltigen Zentralkuppel auf. Im Inneren schmücken blaue Kacheln die Gebetsräume. Daher blaue Moschee. Aber auch die Yeni Moschee „die ein Schüler Sians erbaute“ kann sich sehen lassen. Alle diese Bethäuser hatten soziale Einrichtungen wie Kranken-Armenhäuser und Armenküchen dabei. Geblieben sind die öffentlichen WCs - eine gute Einrichtung - die wir oft nutzten.

Wer vermutet in dieser

islamischen Stadt wunderbare **Kirchen**? Erst Mal die Hagia Sophia. Erst Kirche, dann Moschee und heute Museum. Ein gewaltig und mächtiger Bau mit christlichen Abbildungen als Mosaik. In einem anderen Stadtteil dann die zierliche Cora Kirche. Ihre wunderbaren Mosaiken waren lange Zeit unter Holzverkleidungen versteckt. Daher sind sie noch voll erhalten. Staunend bewunderten wir diese Kunst.



Kultur gibt es im Überfluss, aber auch Natur. Der **Bosporus** ist eine natürliche Wasserstraße zwischen Marmerer Meer und Schwarzmeer. Er trennt Asien von Europa. Mit einem Passagierschiff fuhren wir morgens los. Ein Mal hielt es an der asiatischen, dann an der europäischen Seite. Vorbei an traumhaften Holzvillen, unter riesigen Hängebrücken in ein kleines Dorf. Dort gab es dann den echten türkischen Kaffee. PU, stark...ganz stark aber belebend.

Unser letzter Ausflug führte uns mit der Stadtbahn zur alten Stadtmauer. Sie ist ein gewaltiges Festungswerke und ca. 6, 0km lang. Leider war dort eine riesige Baustelle und wir fuhren mit dem Taxi zur Chora – Kirche. Wunderschöne Fresken und Mosaik schmücken sie aus. Eine weite hohe Kuppel bedeckt den Hauptraum mit wundervollen Deckenmalereien.

Eine Woche war wie im Flug um. Wir können nur jedem empfehlen diese wunderbare Stadt mal an zu sehen. Keine Angst, es gibt keinen Kulturschock. Nur wenige Frauen tragen noch

Kopftuch, in Bierkneipen wird man auch als Frau respektvoll behandelt, überall sprach irgendwer deutsch. Wenn man sich, wie überall in der Welt, den Gewohnheiten des Landes anpasst hat man viel Spaß und Freude.
Merhaba aus dem Land von „Tausend und einer Nacht“

